



100 Jahre Internationaler Frauentag



Viel erreicht - viel zu tun!

**KÖLNERINNEN** ▶  
feiern  
100 Jahre Internationaler Frauentag

# 100 Jahre Internationaler Frauentag

## 100 Jahre Internationaler Frauentag

Liebe Kölnerinnen,

seit 100 Jahren kämpfen und streiten Frauen weltweit am Internationalen Frauentag für ihre Rechte.

Zum 100. Jubiläum sind alle Kölnerinnen eingeladen, die Erfolge von Frauen zu feiern und über die Zukunft der Frauenpolitik in Köln zu diskutieren.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!



*Christine Kronenberg,  
Gleichstellungsbeauftragte  
der Stadt Köln*



*Eva Pohl, Vorsitzende  
des DGB-Kreisfrauen-  
ausschusses Köln*



*Frauke Greven,  
Vorsitzende des  
Arbeitskreises Kölner  
Frauenvereinigungen*

## 11 Frauenpolitische Forderungen für Köln

### 1. Politik – Mehr Frauen in die Parlamente!

Wir Frauen sind 52 %. Aber nicht im Europaparlament, Bundestag, Landtag NRW. Auch nicht im Kölner Stadtrat. Wir fordern, dass die Interessen von Frauen und Mädchen besser vertreten werden, und wir fordern als Nächste eine Oberbürgermeisterin. Frauen wählen!

### 2. Wirtschaft – Mehr Frauen an die Spitze! Mehr Kontrolle durch Frauen!

Die qualifizierteste Frauengeneration aller Zeiten stellt ihren Anspruch. Wir wollen Einfluss und Führungspositionen. Wir wollen eine Quote von 40 % in Aufsichtsräten und Vorständen.

### 3. Einkommen – Mehr Cash in Frauentäsch!

25 % Einkommensunterschied?! Frauen gerecht bezahlen heißt: Aufwertung typischer Frauenberufe in Erziehung und Pflege, Existenz sichernde Einkommen und gleiche Entlohnung für gleiche Leistung z. B. für Ingenieurinnen und Technikerinnen! Frauen, fordert die Gehälter, die Euch zustehen!

### 4. Gender Mainstreaming – Potentiale beider Geschlechter nutzen

Gender heißt Geschlechterdemokratie. Gender heißt, die Sichtweisen, Bedürfnisse und Stärken beider Geschlechter konsequent in alle gesellschaftlichen Vorhaben einbringen. Wir brauchen geschlechterdifferenzierte Daten für mehr Taten.

### 5. Finanzen – Geschlechtergerechte Mittelverteilung

Für wen werden öffentliche Gelder ausgegeben? Haushaltspläne müssen nach Gender Budgeting transparent sein und öffentliche Gelder geschlechtergerecht verteilt werden. Wir fordern mehr Geld für

Mädchen und Frauen bei der Stadtentwicklung, in Bildung, Jugend und Sport.

**6. Sicherheit – Mehr Unterstützung für von Gewalt betroffene Frauen und Mädchen!**

Allen Kölnerinnen soll es möglich sein, ein gewaltfreies und selbstbestimmtes Leben zu führen! Beratungs- und Hilfsangebote müssen dauerhaft und bedarfsgerecht finanziert sein.

**7. Familie – Mehr Väter für Erziehung und Betreuung!**

Auch Väter haben Familienpflichten! Väter fordern und fördern!

**8. Integration – Mehr Farbe, Vielfalt und Unabhängigkeit!**

Wir fordern mehr Öffentlichkeit und Chancen für Frauen und Mädchen mit Zuwanderungsgeschichte, vor allem mehr Förderung in den Bereichen Sprache, Bildung und Arbeitsmarkt! Wir fordern ein vom Ehemann unabhängiges Aufenthaltsrecht!

**9. Ehrenamt – Mehr Auszeichnungen für Frauen!**

Köln hat nur eine Ehrenbürgerin! Ehrenamtliche Tätigkeiten in Vereinen, in der Schule, in den Kitas, in der Kirche leisten viele Frauen. Wo sind die Orden, Preisgelder, Straßennamen und Denkmäler für Kölnerinnen?

**10. Medien – Mehr Frauen in die Kölner Medien!**

Eine WDR- Intendantin, eine RTL-Chefin, eine Radio-Köln-Chefin sind gut. Mehr Frauen wären besser: in Nachrichten, in Bildern, in Funktionen!

**11. Kirche und Karneval – Mehr Frauen auf die Kanzel! Mehr Frauen ins Festkomitee!**

Wir sind 52 %. Frauen, holt Euch Eure Rechte!

## Freitag, 25. März 2011

- 16.00 Uhr Treffpunkt auf dem Roncalliplatz
- 16.30 Uhr Straßenumzug mit anschließender Luftballonaktion vor dem Rathaus
- 17.30 Uhr Begrüßung durch Oberbürgermeister Jürgen Roters im Historischen Rathaus
- 17.45 Uhr 100 Jahre: Viel erreicht – viel zu tun!  
Diskussion u. a. mit:  
– Fatos Aytulun  
*Stellvertretende Vorsitzende des Arbeitskreises Kölner Frauenvereinigungen (AKF)*  
– Christine Kronenberg  
*Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Köln*  
– Eva Pohl  
*Vorsitzende des DGB-Kreisfrauenausschusses Köln*
- Frau Höpker bittet zum Gesang
- Moderation: Cornelia Benninghoven,  
Journalistin
- 19.00 Uhr Ausklang

Der Eintritt ins Rathaus ist kostenfrei. Sitzmöglichkeiten sind nur begrenzt vorhanden.

Die Veranstaltung wird von der Stadt Köln – Amt für Gleichstellung von Frauen und Männern – in Kooperation organisiert mit:



LIBERALE FRAUEN



Stadt Köln

Der Oberbürgermeister

Amt für Gleichstellung von Frauen und Männern  
Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Satz:  
con-dere, grafik, design, beratung

Druck:  
autoprint GmbH